

(A) **Präsident:** Ich eröffne die Sitzung und heiße die Herren alle hier im Saale zu hoffentlich recht erfolgreicher Fortsetzung unserer gemeinsamen Tätigkeit herzlich willkommen.

Leider haben die wenigen Monate, die seit der Vertagung der beiden Ständekammern verflossen sind, unserem Vaterlande schwere und schmerzliche Verluste gebracht.

Am 26. Juli starb nach kurzem Krankenlager und den meisten völlig unerwartet der hochverdiente Vorsitzende im Gesamtministerium Herr Staats- und Justizminister Dr. Viktor Alexander v. Otto.

Ein zuverlässiger Berater seines Königs und treuer Diener seines Vaterlandes, trotz aller Ehren, die ihm in reichem Maße zuteil geworden sind, schlicht und einfach in seinem Wesen, ein Jurist von umfassendem Wissen und scharfem Verstande, von klarem Urteil und unerschütterlichem Gerechtigkeitsinn, ein Staatsmann mit freiem Blick und größter Gewissenhaftigkeit, mit nie versagendem Takte und formvollendetem Auftreten, ein gütiger Vorgesetzter seiner Beamten und warmer Vertreter ihrer berechtigten Interessen, ein Mann von vornehmer Gesinnung und unbedingter Sachlichkeit, von gleichbleibender Liebenswürdigkeit und seltener Bescheidenheit — so hat er, allseitig geschätzt und verehrt, unter uns gelebt, und so wird er fortleben in unserer dankbaren Erinnerung.

(B) Und nur wenige Tage später kam eine neue Trauerkunde aus Hessen.

Das hochgeachtete Mitglied des Akademischen Rates, der hervorragende Lehrer und Meister der Baukunst, der berühmte Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes und unseres sächsischen Ständehauses, Herr Geheimrat Paul Wallot, der bis kurz vor Jahresfrist an der Dresdner Akademie und Technischen Hochschule lehrte und wirkte, war am 10. August in seiner alten Heimat plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

Im Verein mit dem Herrn Präsidenten der Ersten Ständekammer habe ich der schwer betroffenen Witwe telegraphisch unser innigstes Beileid ausgesprochen.

Am vergangenen Donnerstag hat auf Veranstaltung des Akademischen Rates in dem Sitzungssaale der Ersten Kammer eine weihevoll geführte Gedächtnisfeier stattgefunden.

Dem genialen Meister monumentaler Baukunst, dem Schöpfer unseres parlamentarischen Heimes, dem gottbegnadeten Künstler und liebenswürdigen Menschen mit seinem goldigen Humor werden auch wir ein dankbares Andenken bewahren.

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Heimgegangenen von Ihren Sitzen zu erheben.

(Geschicht.)

Wir treten nun in unsere Geschäfte ein. Ich bitte zunächst um Vortrag der Registrande.

(Nr. 1111.) Das Königl. Gesamtministerium teilt die Ernennung des bisherigen Reichsanwalts Dr. Nagel zum Staats- und Justizminister mit.

Präsident: Ich bitte, das Schreiben zu verlesen.

Sekretär **Anders** (liest):

„Dresden-A., am 23. August 1912.

An

das Direktorium der Zweiten Kammer
der Ständeversammlung.

Dem Direktorium der Zweiten Kammer beehrt sich das Gesamtministerium ergebenst mitzuteilen, daß Seine Majestät der König Allergnädigst geruht haben, dem bisherigen Reichsanwalt Dr. Paul Arthur Nagel unter Ernennung zum Staatsminister die Leitung des Justizministeriums vom 6. dieses Monats an zu übertragen.

Gesamtministerium.

Führ. v. Hansen.“

Meine Herren! Wir haben die Freude, bereits heute den neuen Herrn Minister unter uns zu sehen, und ich gestatte mir, in Ihrer aller Namen ihn hier in unserer Kammer herzlich willkommen zu heißen mit dem aufrichtigen Wunsche, daß unsere gemeinsame Arbeit eine recht erfolgreiche sein möge und das angenehme Verhältnis, wie es mit seinem Vorgänger jederzeit bestanden hat, auch zwischen ihm und uns weiter fortbestehen möge.

(Nr. 1112.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Übersendung von 20 Abzügen des 35. Heftes der „Beschreibenden Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen“.

(Nr. 1113.) Desgleichen bei Übersendung von 20 Abzügen des 36. Heftes wie vorstehend.

Präsident: Die Hefte liegen in der Kanzlei zur Entnahme bereit.

(Nr. 1114.) Das Kartell Sächsischer Mittlerer Staatsbeamten übersendet Dankschreiben für die durch die Landstände und die Königl. Staatsregierung zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der sächsischen mittleren Staatsbeamtenchaft verabschiedeten Gesetze.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 1115.) Bericht der Zwischendeputation für den durch das Königl. Dekret Nr. 28 vorgelegten Entwurf eines Volksschulgesetzes über:

I. den erwähnten Gesetzentwurf und die darauf bezüglichen Petitionen,

II. den Antrag der Abg. Träger, Schreiber und Genossen auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes wegen Beseitigung der Ungleichheiten in den